

Ein Gedicht von Evelyn Rinderknecht...

Gelassenheit wünsch ich Dir, um das Blatt zu sehen
Wie es seinen letzten Weg vom Baum zu Boden fliegt
Gelassenheit wünsch ich Dir, um die Melodie der Vögel wahrzunehmen
Für einen Moment in Gedanken mit ihren erhebenden Klängen mit zu schweben

Gelassenheit wünsch ich Dir, wenn die Dinge drunter und drüber gehen
Atme ruhig und sei gewiss, dass alles ein sich wandeln ist
Das Gute, das Schöne, das Lichte wechseln sich wieder
Mit dem Schaudern, dem Dunklen, dem Grauen

Gelassenheit wünsch ich Dir, die Gegebenheiten zu nehmen, wie sie sind
nicht daran zu haften, sie nicht zu verneinen, sondern zu erkennen:
Es ist das Verändern der Art und Weise sie zu betrachten –
darin liegt Deine Macht

Möge Dir der Advent – die Zeit des Ankommens
Eine Einladung sein Dich dem Ewigen zu zuwenden
Möge das sich Erinnern und Besinnen
Dir eine andere Relation zur Schnelligkeit der Welt wieder bringen
Möge aus dieser Betrachtung Dir Kraft erwachsen
Gelassen den Auf-und-Abs des Lebens zu zuschauen
Möge im Entschleunigen in Dir der Raum entstehen
Um das vorweihnachtliche Geschehen mit Freude zu erleben

